

EUKALYPTUS, DAS UNBEKANNTE WERTHOLZ

von Dr. Jürgen Müller

An was denken Sie, wenn Sie das Wort „Eukalyptus“ hören? An Hustenbonbons oder an süße Koalas, die in Eukalyptus-Bäumen sitzen und deren Blätter essen?



Sicherlich denken Sie kaum an ein Wertholz, welches in Haltbarkeit, Aussehen, Festigkeit und Witterungsbeständigkeit den bekannteren Edelhölzern wie z. B. Teak kaum nachsteht, jedoch nur 1/4 von dessen Preis kostet. Doch genau dies ist der Grund, warum bei uns z. B. immer mehr Gartenmöbel aus Eukalyptus angeboten werden. Ursprünglich stammt die Familie der Eukalypten mit ihren 800 Arten aus Australien und Indonesien, wird heute jedoch in vielen Ländern in Afrika und Südamerika als wichtiger Plantagenbaum angepflanzt und bewirtschaftet, um den global immer weiter wachsenden Holzbedarf ökologisch zu decken.

Der wirtschaftlich bedeutende Eucalyptus grandis, der bis zu 50 Meter hoch werden kann, wird als Bau- und Konstruktionsholz sowie zur Gewinnung von Zellstoff verwendet. Das Holz des Eucalyptus camaldulensis („Roter Eukalyptus“) ist sehr hart und weist mit 900 kg pro Festmeter ein hohes spezifisches Gewicht auf. Es wird ebenfalls als Konstruktionsholz, aufgrund seiner roten Färbung jedoch auch oft als Möbelholz verwendet.

In Baumschulen wurde in den letzten Jahren durch natürliche Kreuzungen und durch gezielte Selektionen die Wuchsgeschwindigkeit weiter optimiert. Bei solchen heute angepflanzten sog. Eukalyptus-Klonen bzw. „Hybriden“ sind jährliche Holzwachstumsraten von mehr als 40 m³ je Hektar Anbaufläche realistisch. Damit sind die Bäume bereits nach 15 bis 20 Jahren erntereif. Deshalb lautet auch eine Weisheit unter hiesigen Förstern: „In Deutschland pflanzt du einen Baum für deinen Enkel, im tropischen Raum für dich“.

Was macht Holz in unseren Augen so attraktiv? Durch das natürliche Baumwachstum, die absehbaren Steigerungen der Holzpreise und - ist man im Besitz der Waldflächen - durch Wertsteigerung von Grund und Boden kann die jährliche (inflationsgeschützte!) Rendite an die 10% herankommen. Die Nachfrage nach Holz stieg in den letzten Jahrzehnten überproportional zur Weltbevölkerung, wobei die weltweit zur Verfügung stehenden Waldflächen durch Rodungen, Verwüstung oder sonstige Umwelteinflüsse immer weiter abnahmen. Dies sind langfristige globale Effekte, die kurz- bis mittelfristig definitiv nicht umkehrbar sind und sich damit nur in steigenden Preisen niederschlagen können. Holz bietet sich somit als perfekte Sachwerte-Diversifizierung zu den Basisinvestments Edel- und Technologiemetalle an.

Die Anbieter in diesem Bereich halten zum Glück auch für kleine Investoren heute bereits viele seriöse Angebote für jeden Geldbeutel bereit. Es können Sparpläne ab ca. 40 EUR/Monat bespart werden (Motto „ein Baum pro Monat“), wie auch ganze Landstücke z.B. in Paraguay oder Panama erworben werden, die dann im Auftrag der Besitzer forstlich bewirtschaftet werden. Beide genannten Länder führen ein Grundbuch nach deutschem Vorbild, zudem bestehen völkerrechtliche Investitionsschutzabkommen, d.h. man kann nicht entschädigungslos enteignet werden. Die Landpreise in Panama betragen derzeit ca. 9.000,- EUR/ha, in Paraguay hingegen nur ca. 3.000,- EUR/ha. Für die örtliche Bevölkerung entstehen dringend benötigte Arbeitsplätze. Eukalyptus bietet gegenüber Edelhölzern zudem den großen Vorteil, dass es als normales Bau- oder auch Energieholz einen sehr großen Markt hat. Wie viele Yachten mit Teak oder Mahagoni beplankten Aufbauten werden wohl in einer Wirtschaftskrise verkauft?

Wir sprechen gerne mit Ihnen auf unserem Messestand über Eukalyptus, dem unbekanntem Wertholz.

DR. JÜRGEN MÜLLER

Dr.rer.nat. Jürgen Müller studierte Physikalische Technik an der FH Lübeck sowie Physik an der University of Swansea (Wales) und der University of Bath (England). Er ist seit 2005 Gründer und Geschäftsführer der Einkaufsgemeinschaft für Gold und Silber, seit 2009 der Einkaufsgemeinschaft für Technologiemetalle. Aus diesen ging im Jahr 2013 die Einkaufsgemeinschaft für Sachwerte GmbH hervor, die sich als drittem Geschäftsbereich auch mit Holzinvestments beschäftigt. Im Kopp-Verlag Rottenburg erschienen seine Bücher „Generation Gold“ und „Gewinnen mit Gold und Silber“. 2012 Promotion an der Universität Würzburg, Institut für Geographie und Geologie. Titel der Doktorarbeit: „Modellierung der globalen Goldproduktion durch Anwendung der Hubbert'schen Peak-Oil Methodik“ (in Buchform erschienen im BoD-Verlag). Kontakt: Tel. 07323 / 92 013 92, E-Mail: info@ekg-sachwerte.de

www.ekg-sachwerte.de